

## Treffen der Senioren der Kreisärztekammer Leipzig

In der Tradition der Herbstveranstaltungen (18.10.2006) hatten die Teilnehmer wieder ein schönes Erlebnis mit einer ganz besonderen Überraschung für jene, denen der Veranstaltungsort „Rübesams da capo in der Karl-Heinz-Straße in Leipzig“ unbekannt gewesen war.

Ein Flugzeug auf dem Dach wies zum Eingang in ein Restaurant mit einer besonderen Historie: Es war einst eine der Werkhallen der bedeutenden Firma Brehmer, und erinnert an die Formen Kirchner und Sack, ausgestattet mit einschlägigen Exemplaren aus vergangener Zeit wie Maschinen, Werkzeugen und Fabrikzeugnissen.

Und mittendrin laden jetzt gastfreundlich gedeckte runde Tische zu Kaffee und Kuchen ein. Auf dem Podium musizierte das „Ensemble avanti“: Mit fünf Musikerinnen in einem Bläserquintett von der Flöte bis zu Oboe, Englisch Horn und Waldhorn. Das war wirklich etwas Besonderes. Sie spielten neben Haydn schöne Unterhaltungsmusik. Prof. med. habil. Eberhard Keller begrüßte die Erschienenen in der, auch zum Tanz und Brunch einladenden gut besuchten Gaststätte. In seiner Begrüßung war es ihm ein besonderes Anliegen, für die Mitgliederversammlung am 8. November 2006 im Neuen Rathaus zu werden mit dem Wunsch, dass in Zukunft junge Kollegen für den Ausschuss gewonnen werden. Und dann trug Prof. Dr. med. habil. Rolf Haupt in Wort und Bild seine Gedanken zur wünschenswerten Wiederherstellung eines historischen Denkmals in Leipzig vor. Das stand ehemals am Johannisplatz vor der im Krieg schwer beschädigten einzigen barocken Kirche, deren Turm zudem 1968 gesprengt wurde. Im Kriege 1943 von den Nazis für die Rüstung eingeschmolzen war es in Deutschland das einzige Denkmal, das Luther mit Melanchthon vereint darstellte. Mit ihm wurde auch an die Verdienste Melanchthons für die Universität Leipzig und die Bildung in der damaligen Zeit erinnert. Es ist das Anliegen von Prof. Dr. med. Rolf Haupt, es wieder aufstellen zu lassen, und es ist zu wünschen, dass seine Bemühungen zum Erfolg führen. Gefragt ist

hier die Spendenbereitschaft, wie sie die Leipziger einst bewiesen haben.

Diese Veranstaltung fand in einer „Eventhalle“ statt, die aber bis zur Wende eine Fabrikhalle der bereits genannten Firmen war, die neben dem Charakter als Gaststätte seit Februar 2002 auch die Erinnerung an die Graugießerei der „Bodenbearbeitungsfirma Sack“ nahe bringt. Es gibt sie noch immer, die Architektur des Fabrikgebäudes mit den unverkleideten Stützen, den Balken unter der Decke mit den Glasfenstern, dem schmucklosen Treppenaufgang zur oberen Werkstatt, die im Grunde noch ganz ursprünglich ist, und doch nun auch vom Bistro für zahlreiche gesellschaftliche „Events“ genutzt wird. Das muss man gesehen haben. Und alles gewinnt seinen besonderen Reiz durch den Sammler Rübesam, dessen Leidenschaft hier Unzähliges zusammentrug: Maschinen, Maschinenteile, Motoren, Helikopter, dazu eine der größten Propellerausstellungen, Metallgeschirr in Vitrinen, eine umfangreiche Kaffeemühlensammlung, gepflegt dargeboten, dazwischen ansprechend lebendig gehalten, Schaufensterpuppen in abgestimmter Kostümierung. Man muss das ästhetische Geschick dieser Kombinationen bewundern.

Und dazu setzt eine zweite Ausstellung allem noch die Krone auf: Im „Oldtimer-Museum“ ist man zunächst frap-piert von dem unverwartet überwältigenden Effekt einer vollkommenen Verspiegelung der Wände dieses Ausstellungsraumes für luxuriöse Autos. Man glaubt, ein riesengroßes Areal mit unzähligen Gängen besichtigen zu müssen, bis man erkennt, dass diese Gänge durch eben diese Spiegel vervielfältigt sind. Nun kann man sie bewundern, die Luxusautos wie „Rolls Royce“, „Chevrolet“, „Cadillac“. Wer hätte das für möglich gehalten! Und es steht da gar ein Straßenkreuzer, den Hitchcock besaß und ein Automobil von Marlene Dietrich aus dem Jahre 1938.

Von all dem beeindruckt kann man Abschied nehmen bei Schaufensterpuppen in zu bewundernder hoher Eleganz der Kleidung.

Und ich denke schon, dass die Senioren an dieser gelungenen Herbstveranstaltung 2006 ihre Freude hatten!

Dr. med. Helga Berge  
Balzacstraße 21, 04105 Leipzig